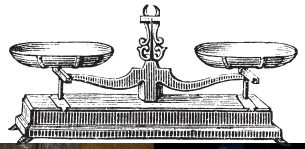
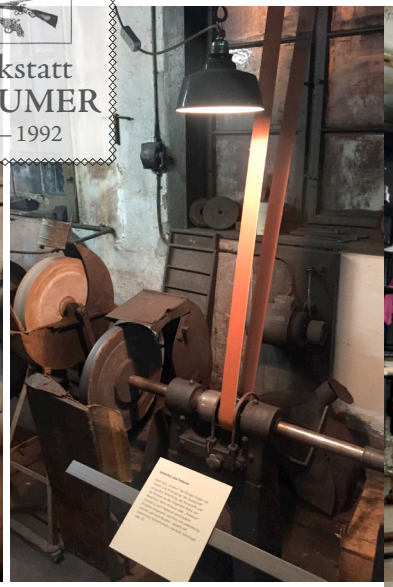


Heute bleibt die Werkstatt Pflaumer weiter **lebendig.** An der alten Esse finden regelmäßig Schmiedekurse statt und auch im Rahmen der Stadtführung öffnet sich die alte Werkstatttüre für interessierte Besucher. Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, dem demonstrieren Heimatpfleger nach Voranmeldung in der Messerschmiede das alte Schleifhandwerk.

Pflaumer

Betreuung der Werkstatt: Stadtwache Öhringen, eine Abteilung des Öhringer Heimatvereins 1873 e.V.

Werkstatt
PFLAUMER
1882 – 1992

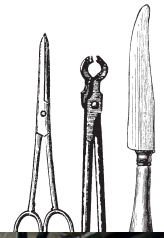


Werkstatt Pflaumer
Messerschmiede – Schleiferei – Reparaturen
Schulgasse 14 · 74613 Öhringen

Weitere Informationen und Besucheranmeldungen unter:
Stadtverwaltung Öhringen
Tourist-Information
Marktplatz 15 · 74613 Öhringen
Telefon 07941 68118 (werktags)
Mail: tourist@oehringen.de

Der Eintritt ist frei.
Über Spenden freuen wir uns.

Große Kreisstadt
Öhringen



Werkstatt
Museum
PFLAUMER
1882 – 1992

Messerschmiede
Schleiferei
Reparaturen

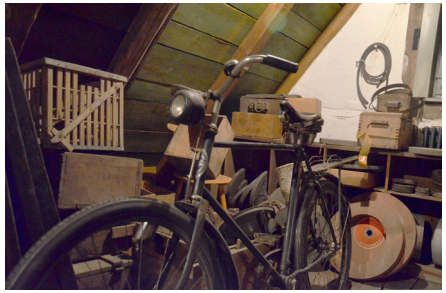
Große Kreisstadt
Öhringen

Die kleine Werkstatt Pflaumer, die sich in der Schulgasse versteckt, war von 1882 bis 1992 über drei Generationen in Betrieb. Seit 1992 wird sie als lebendiges Museum im Herzen der Stadt gepflegt.

Emil Pflaumer führte die Werkstatt bis zu seinem Tod im originalen Zustand, wie er sie von seinem Vater übernommen hatte. Dies Festhalten am Überlieferten und die Haltung, alles nur denkbar Brauchbare aufzubewahren gibt uns heute Einblick in ein altes Handwerk mit seinen Traditionen und Veränderungen.
Die Töchter Emil Pflaumers übernahmen die Werkstatt und verkauften sie 1993 unverändert an die Stadt Öhringen. Anschließend wurde die Werkstatt katalogisiert. Auf diese Weise konnte ein in seiner Art für Baden-Württemberg einzigartiges Kulturdenkmal erhalten bleiben, ein Stück berufliches Alltagsleben. Nicht bestimmte Einzelteile und Exponate bilden den Denkmalcharakter, sondern das Ensemble im Ganzen.

Hans Pflaumer (1880 – 1939) mit den Söhnen
Emil und Erich, um 1927

Im Jahr 1882 kaufte Georg Pflaumer, Messer- und Zeugschmied aus Neustadt a. d. Aisch, die Messerschmiede Landenberger am Öhringer Marktplatz. 1925 verlegte der Sohn Hans Pflaumer die Werkstatt in das heutige Gebäude in der Schulgasse und baute die Schlosserei zu einer Messerschmiede und Messerschleiferei um. 1939 übernahm Emil Pflaumer in der dritten Generation Geschäft und Werkstatt. Nach seinem Tod 1992 wurde die Werkstatt Pflaumer stillgelegt.



Eine Sammlung historischer Gegenstände
auf dem kleinen Dachboden

Die Werkbank mit den gesammelten Werkzeugen
in der Umgebung der 1960er Jahre

Die Werkstatt war vor allem Reparaturwerkstätte und Lager für das Verkaufsgeschäft am Marktplatz, dessen Angebot sich neben den eigentlichen Messerwaren erweiterte: Haushaltswaren, Jagdgeräte, Sportwaffen … Entsprechend vielfältig wurde die Werkstattarbeit: Einsetzen neuer Klingen, Ersetzen von Griffen, Schleifen von Schneidwerkzeugen.
Bis in die 1940er Jahre wurden Rebmesser, Hapen u. v. m. vollständig selbst hergestellt. Dazu kam bis in die 60er Jahre die Fertigung aus industriell vorproduzierten „Halbfertigteilen", wie z. B. Taschenmessern.